

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Bauausschusses** der Stadt Burgdorf am **03.05.2016** im Ratssaal des Schlosses, Spittaplatz 5,

17.WP/BauA/050

Beginn öffentlicher Teil: 17:00 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: 19:51 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 19:50 Uhr
Ende vertraulicher Teil: 20:35 Uhr

Anwesend: **Vorsitzender**

Hunze, Carl

stellv. Vorsitzende

Weilert-Penk, Christa

Mitglied/Mitglieder

Apel, Robert
Bublitz, Werner
Dralle, Karl-Heinz
Köneke, Klaus
Leykum, Maria
Morch, Hans-Dieter
Schulz, Kurt-Ulrich bis 20.25 Uhr

Grundmandatar/e

Fleischmann, Michael bis 20.00 Uhr
Schrader, Karl-Ludwig

Beratende/s Mitglied/er

Sieke, Oliver

Gast/Gäste

Buhr
Haller, Wolfgang Prof.
Dr. Ing.
Jung, Wolfgang Dr.

Verwaltung

Baxmann, Alfred
Behncke, Martina
Brinkmann, Jan-Hinrich
Fischer, Andreas
Herbst, Imke
Weddige, Frauke

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Mitteilungen des Bürgermeisters
3. Vorstellung Verkehrsgutachten zum B-Plan 0-66 "An den Hecken"

Einwohnerfragestunde

- 3.1. Bebauungsplan Nr. 0-66 "An den Hecken" - Verkehrsuntersuchung
Vorlage: 2016 1098
4. Vorstellung Entwurf RROP 2016 durch die Region Hannover

Einwohnerfragestunde

5. Stellungnahme zum Entwurf RROP 2016, hier: Vorranggebiete Windenergienutzung
Vorlage: 2016 1110
6. 3. Änderung und Erweiterung Bebauungsplan Nr. 0-08 "Ortsfeuerwehr Burgdorf" (Flüchtlingsunterkunft östlich FTZ), 59. Änderung Flächennutzungsplan, Aufstellungsbeschlüsse
Vorlage: 2016 1046
7. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
8. Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Um 17.00 Uhr eröffnete **Herr Hunze** die Sitzung und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Anmerkungen zur Tagesordnung lagen nicht vor. Die Mitglieder des Bauausschusses genehmigten die Tagesordnung in der Form der Einladung vom 21.04.2016 einstimmig.

2. Mitteilungen des Bürgermeisters

Frau Behncke berichtete, dass am 18.04. die Baumaßnahmen für die Errichtung eines Mobilfunkmasten am Sorgenser Grundweg begonnen worden sei.

3. Vorstellung Verkehrsgutachten zum B-Plan 0-66 "An den Hecken"

Herr Professor Haller als beauftragter Gutachter erläuterte die von ihm durchgeführte Verkehrsuntersuchung und die daraus abzuleitenden Planungen. Maßgebliche Faktoren der Verkehrsuntersuchung waren die vorhandene Wohnbebauung und die vorhandene Kindertagesstätte und die hinzukommenden Wohneinheiten sowie die neu geplante Kindertagesstätte. Das Gutachten wurde von den Ausschussmitgliedern ausführlich diskutiert. Aufgrund der Vielzahl der zu diesem Punkt anwesenden Zuhörer unterbrach **Herr Hunze** die Sitzung für eine vorgezogene Einwohnerfragestunde um 17.50 Uhr.

Einwohnerfragestunde

Ein **Anwohner des Schwüblingser Weges** monierte, dass bei der Verteilung des Quellverkehrs die Leipziger Straße nicht berücksichtigt worden sei.

Herr Professor Haller führte hierzu aus, dass die Verkehrszählung dort durchgeführt worden sei, wo der von der Leipziger Straße ausgehende Verkehr auf den Schwüblingser Weg treffe. Im Gutachten seien sehr wohl die Verkehre der Leipziger Straße und der bereits vorhandenen Kindertagesstätte berücksichtigt worden. Auf diese Werte habe man den voraussichtlichen Zu- und Abgangsverkehr des Neubaugebietes aufgeschlagen und so die zukünftigen Erfordernisse entwickelt.

Ein weiterer **Anwohner des Schwüblingser Weges** erläuterte, dass in den Bring- und Abholzeiten des Kindergartens erhebliche Verkehrsbeeinträchtigungen gegeben seien. Die Kita gerade da zu planen, wo die Straße verschwenke sei gefährlich, da so die verkehrliche Situation nicht einsehbar sei. Auf die weitere Frage dieses Anwohners warum für die Kita nur zwei mögliche Standorte untersucht worden seien, antwortete Herr Prof. Haller, dass die Verwaltung zwar 3 Standorte vorgegeben habe, man sich jedoch darauf verständigt habe, im Gutachten nur zwei Varianten zu untersuchen.

Ein anderer **Anwohner des Schwüblingser Weges** sah die Gesamtzahl der mit sechs angegebenen Parkplätze für die Beschäftigten einer Kita als zu gering an. Hier sei es dringend angeraten diese Parkmöglichkeiten zu verbessern und ggf. die Schaffung eines Parkstreifens in der Gesamtmaßnahme anzudenken.

Ein **Anwohner der Leipziger Straße** äußerte sein Erstaunen darüber, dass der Peiner Weg als neuer Verkehrsknotenpunkt ausgebildet werde, da diese Straße hierfür viel zu eng sei.

Die Frage eines **weiteren Anwohners** warum kein Radweg ausgewiesen werde, beantwortete **Herr Brinkmann** dahingehend, dass die Ausweisung des Radweges erst über das Ausbauprogramm erfolge.

Herr Hunze beendete die Einwohnerfragestunde um 18.15 Uhr und führte die Sitzung fort.

3.1. Bebauungsplan Nr. 0-66 "An den Hecken" - Verkehrsuntersuchung Vorlage: 2016 1098

Die Mitglieder nahmen die Vorlage zur Kenntnis. Ergänzende Fragen wurden nicht gestellt.

4. **Vorstellung Entwurf RROP 2016 durch die Region Hannover**

Herr Dr. Jung als Vertreter der Region erläuterte das neu aufgestellte Raumordnungsprogramm für den Bereich der Stadt Burgdorf und nahm besonderen Bezug auf die vorgesehenen Vorranggebiete für Windkraftanlagen. In der nachfolgenden hierzu kontroversen Diskussion äußerten die Ausschussmitglieder ihr Unverständnis über die Ausweisung des Überschwemmungsgebietes im Bereich Ehlershausen sowie die Unbeweglichkeit der Region im Hinblick auf die Ausweisung eines Vorranggebietes im Landschaftsschutzgebiet „Otzer Bruch“.

Angesichts des Ergebnisses, dass in Burgdorf nur zwei Flächen ausgewiesen würden, erschien es **Frau Behncke** fraglich, ob damit der Windenergie in Burgdorf substantiell Raum geboten werde.

Herr Schrader vertrat die Auffassung, dass man den Bürgern nur sehr schwer erklären könne, wie der Ratsbeschluss vom 08.10.2015 in dem hier vorgestellten Entwurf umgesetzt bzw. was aus diesen Beschlüssen geworden sei.

Herr Baxmann bekräftigte die von der Stadt erhobenen Einwendungen gegenüber der Planung und erklärte, dass man diese noch einmal mit Nachdruck vortragen werde. Er betonte, dass man die von der Region gesetzten Rahmenbedingungen letztlich wohl oder übel akzeptieren müsse.

Herrn Fleischmann kritisierte, dass die Kriterien nicht nachvollziehbar und „löchrig“ seien, da auch keine Rücksicht auf das Problem des Infraschalls genommen worden sei.

Herr Jung verwies darauf, dass die konkreten Anlagen im Rahmen des jeweils erforderlichen BImSchG- Verfahrens differenziert sowohl auf diese Problematik als auch auf Fragen des Naturschutzes geprüft würden.

Um 19.30 Uhr unterbrach **Herr Hunze** die Sitzung und eröffnete eine weitere zusätzliche Einwohnerfragestunde.

Einwohnerfragestunde

Der **Vertreter des Nabu Burgdorf-Uetze** wies darauf hin, dass ihm ein Urteil des Verwaltungsgerichtes Kassel zur Änderung der Erhöhung des Mindestabstandes auf 1000m durch die Gemeinde vorliege. Auf Wunsch könne er dieses zur Verfügung stellen.

Um 19.20 Uhr schloss **Herr Hunze** die Einwohnerfragestunde.

5. **Stellungnahme zum Entwurf RROP 2016, hier: Vorranggebiete Windenergienutzung**

Vorlage: 2016 1110

Frau Behncke erläuterte, dass die Verwaltung die abzugebende Stellungnahme auf den Seiten 2 bis 4 der Vorlage formulieren und auf Seite 5 der Vorlage verzichten werde.

Eine weitere Diskussion der Vorlage erfolgte nicht.

Die Mitglieder des Bauausschusses fassten einstimmig den folgenden empfehlenden Beschluss, die Stellungnahme der Stadt Burgdorf zum RROP der Vorlage 2016 1110 auf den Seiten 2 bis 4 zu entnehmen.

6. 3. Änderung und Erweiterung Bebauungsplan Nr. 0-08 "Ortsfeuerwehr Burgdorf" (Flüchtlingsunterkunft östlich FTZ), 59. Änderung Flächennutzungsplan, Aufstellungsbeschlüsse Vorlage: 2016 1046

Frau Herbst erläuterte die Vorlage.

Sie sagte zu, die Anregung von **Herrn Schulz**, eine Anbindung an den vorhandenen Wanderweg zu schaffen, an die für die Planung der Außenanlagen zuständige Tiefbauabteilung weiter zu leiten.

Die Mitglieder des Bauausschusses fassten einstimmig den folgenden empfehlenden Beschluss:

Die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 0-08/3 „Ortsfeuerwehr Burgdorf“ zur 3. Änderung und Erweiterung des Bebauungsplans Nr. 0-08 „Ortsfeuerwehr Burgdorf“ wird mit folgenden Zielsetzungen eingeleitet (Aufstellungsbeschluss nach § 2 BauGB):

- **Bauplanungsrechtliche Sicherung der 'Flüchtlingsunterkunft östlich FTZ',**
- **Ermöglichung einer alternativen – voraussichtlich gewerblichen - Nutzung, der Fläche für die Flüchtlingsunterkunft,**
- **Festsetzung einer Erschließungsstraße nördlich von THW und FTZ,**
- **Einrichtung einer Fußwegverbindung zwischen Flüchtlingsunterkunft und Sorgenser Grundweg,**
- **Ausweisung einer Erweiterungsfläche für die FTZ.**

Das Plangebiet der Bebauungsplanänderung kann der Anlage 2 der Vorlage entnommen werden.

Im Parallelverfahren (§ 8 Abs. 3 BauGB) zur Aufstellung des Bebauungsplans 0-08/3 „Ortsfeuerwehr Burgdorf“ wird die 59. Änderung des Flächennutzungsplans aufgestellt (Aufstellungsbeschluss nach § 2 BauGB).

7. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

Es lagen keine Anfragen vor.

8. Anregungen an die Verwaltung

Es wurden keine Anregungen vorgetragen.

Herr Hunze schloss den öffentlichen Teil um 19.45 Uhr und eröffnete die anschließende Einwohnerfragestunde.

Einwohnerfragestunde

Ein **Anwohner** der neu zu errichtenden Flüchtlingsunterkunft an der FTZ stellte fest, dass die Schaffung von Großunterkünften nicht optimal für die Eingliederung der Flüchtlinge sei. Wenn die Verwaltung im Rahmen der Aufstellung des Bebauungsplanes für diese Unterkunft von einer möglichen späteren Nachnutzung zu Wohnzwecken spreche, frage er sich, ob man zwangsweise davon ausgehen müsse, dass dies das Wohnen von Flüchtlingen zum Inhalt habe.

Herr Fischer antwortete hierauf, dass die Verwaltung beabsichtige, die Flüchtlinge möglichst schnell dezentral unterzubringen. Die Schaffung eines dauerhaften Wohnens für Flüchtlinge an dieser Stelle sei daher nicht die Intention der Planung. Wohnen im Sinne der Planung könne auch anderes, dauerhaftes Wohnen zum Ziel haben. Aus diesem Grund werde eine Verkehrszählung durchgeführt.

Herr Baxmann ergänzte, dass aufgrund der Grundstückslage wahrscheinlich eher eine gewerbliche Nutzung zu erwarten sei.

Herr Hunze schloss die Einwohnerfragestunde um 19.50 Uhr.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ratsvorsitzender/Ausschussvorsitzender

Protokollführer